

Friedenskuss



KULTUR
STIFTUNG
GOTHA

Die Zeitschrift der Kulturstiftung Gotha

Ein Teppich für Gothas Kultur

Spenden bewirken seit fünfzehn Jahren einzigartige kulturelle Vielfalt

Ich laufe gern auf den dicken Teppichen in unserem Wohnhaus und jeder Schritt gibt mir unter den Fußsohlen das gute Gefühl: „Hier bist du zu Hause“. Den Kulturbürgern Gothas geht es ebenso, denn seit fünfzehn Jahren rollt die Kulturstiftung Gotha einen roten Teppich für die Kulturlandschaft der Residenzstadt aus. Und damit hat sie vieles erhalten, was ohne privates Engagement nie möglich gewesen wäre. Unsere Spenden wirken – und das merkt jeder, der mit offenen Augen sieht, der mit den Händen fühlt, wie sich Gotha entwickelt.

Jede Entwicklung bedarf eines guten Teppichs, man könnte auch sagen eines guten Nährbodens. Die Kulturstiftung Gotha ist der gute Nährboden Gothas und so wird es Sie nicht verwundern, dass unter den Stiftungsprojekten dieses Jahres erstmals ein Teppich zu finden ist. Und noch dazu ein wirklich prachtvoller Teppich. Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg ließ 1695 im belgischen Brüssel diesen äußerst wertvollen, aber nun leider vom Zahn der Zeit sehr stark geschädigten „Elephanten-Teppich“ anfertigen. Dabei handelt es sich um einen einzigartigen Wirkteppich mit dem Kleinod des Königlich-Dänischen Elefantenordens. Mit dem Teppich brachte Herzog Friedrich zum Ausdruck, dass ihm ein Jahr zuvor dieser wertvolle dänische Orden verliehen wurde. Die Anbringung des Teppichs in den bisher schlichten Räumen seines Großvaters Herzog Ernst des Frommen brach mit dessen Bild einer schlichten protestantischen Raumausstattung auf Schloss Friedenstein. Das französische Vorbild veränderte die Räume im Gothaer Schlossbau.

Der Elefant auf dem Teppich – spielerisch den Rüssel hebend blickt er, als wenn er im Medaillon unter dem herzoglichen Wappen genüsslich schaukelt. Er ist traurig, sehr traurig, denn was er mit dem einen Auge sieht, das er noch hat, ist mehr als grausam.

Zogen vor Monaten die letzten Wüstenelefanten Namibias vor der Fernsehkamera des Gothaer Tierfilmers Andreas Kieling vorbei, so zieht der Gothaer Elefant schon lange keine neugierigen Blicke mehr auf sich. Was das eine Auge sieht, ist ein Flickenteppich, aus dem die wertvollen Brokate entschwinden, in den die Motten genüsslich ihre Löcher reißen und wo der Staub der Jahrhunderte den alten Glanz verdeckt. Der Elefant auf dem Teppich von Gotha braucht Hilfe – Ihre Hilfe, denn noch nicht einmal seine ganze Größe kann er entfalten, weil die Aufhängungen verschlissen und auch die seidenen Einfassungsbänder gerissen sind.

Das Jahr 2011 soll für Gotha ein elefantastisches Jahr werden. Und dies nicht nur, weil wir gerne den schönen Brüsseler Wirkteppich mit dem dänischen Elefantenorden aus den Sammlungen der Stiftung Schloss Friedenstein zeigen möchten. Nein, wir wollen mehr!

Wir möchten sagen „Elefantastisch – Gotha ganz groß“ – und in dieser Ausstellung wird sich dann alles auch um Elefanten drehen. Wussten Sie, dass Gotha mit „Miss Baba“ eines der ältesten Elefantenpräparate besitzt



und zugleich mit den Tenzelschen Funden von 1695 einen der ältesten Elefantenknochenfunde sowie mit dem Dinglinger Elefanten in der Kunstkammer eines der bedeutendsten Kunstwerke eines fürstlichen Hofes in Deutschland? Das alles erstmalig zu präsentieren, ist eine ganz große Faszination. Dabei darf der elefantastische Teppich nicht fehlen.

Ihre Spende wird den Augen des kleinen Elefanten auf dem Teppich wieder Glanz verleihen, sie wird helfen, den Staub von Jahrhunderten zu entfernen und Gotha ein wirkungsvolles Detail der Geschichte wiedergeben. Ich bin dankbar und sicher, denn Ihre Spenden entfalten ihre Wirkung auf dem einzigartigen Teppich der Gothaer Kultur.

Ihr Knut Kreuch

Aus der „Gothaer Kulturstiftung“ wird die „Kulturstiftung Gotha“

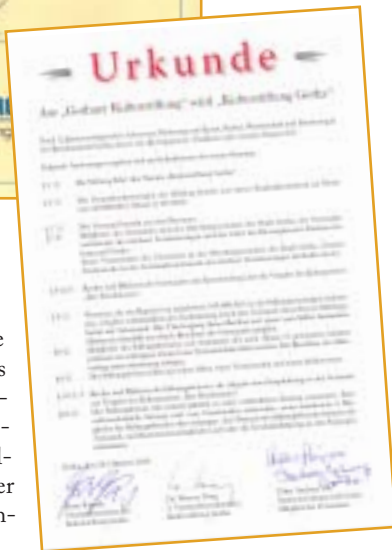
Wichtiges Gothaer Kultur-Förderinstrument erhält ein neues Gesicht

Am 1. Juli 1995 – in einer Sternstunde der jüngeren Gothaer Geschichte – fand in Köln am Stammsitz der GOTHAER Versicherungen im Rahmen eines großen Festaktes zum 175-jährigen Bestehen der Versicherung die Gründung der Gothaer Kulturstiftung statt. Ehrengast der Gründungsveranstaltung war der damalige Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl.

Mit einem Betrag von 1 Mio. DM gab die GOTHAER Versicherung damals die Initialzündung zur größten Bürgerbewegung für die Gothaer Kultur, der sich seither tausende Bürger angeschlossen haben.



Am 29. Oktober 2010 blickte die Stiftung im Rahmen eines Festaktes mit einer Festveranstaltung an der Verwaltungsfachhochschule Gotha im Bildungszentrum der Thüringer Steuerverwaltung auf ihr 15-jähriges Bestehen zurück.



Neuer Name, noch besserer Inhalt

Anlässlich dieses Jubiläums haben die Mitglieder der Stiftung im Sommer dieses Jahres eine Satzungsänderung beschlossen, welche bereits vom Thüringer Innenministerium genehmigt wurde. Die neue Satzung bringt folgende Änderungen, die bei der Festveranstaltung von den Mitgliedern des Vorstandes mittels einer Urkunde feierlich manifestiert wurden:

- § 1 (1) Die Stiftung führt den Namen „Kulturstiftung Gotha“.
- § 3 (1) Das Grundstockvermögen der Stiftung besteht aus einem Kapitalgrundstock im Werte von 550.000 € (Stand 17.05.2010).
- § 7 (1) Der Vorstand besteht aus drei Personen.
- § 7 (2) Mitglieder des Vorstandes sind der Oberbürgermeister der Stadt Gotha, der Vorstandsvorsitzende der Gothaer Versicherungen und der Chef des Herzogshauses Sachsen-Coburg und Gotha. Erster Vorsitzender des Vorstandes ist der Oberbürgermeister der Stadt Gotha. Zweiter Vorsitzender ist der Vorstandsvorsitzende der Gothaer Versicherungen als Stellvertreter.
- § 8 (2)f) Rechte und Pflichten des Vorstandes: die Entscheidung über die Vergabe des Kulturpreises „Der Friedenstein“.
- § 9 (1) Personen, die ein Kapital von mindestens 100.000,00 € in das Stiftungsvermögen einbringen, erhalten vorbehaltlich der Zustimmung durch den Vorstand einen Sitz im Stiftungsbeirat auf Lebenszeit. Die Übertragung dieses Rechtes auf einen vom Stifter benannten Dritten ist ebenfalls nur durch Beschluss des Vorstandes möglich.
- § 9 (2) Mitglieder des Stiftungsbeirates, mit Ausnahme der nach Absatz (3) genannten, können jederzeit aus wichtigem Grund vom Vorstand abberufen werden. Der Beschluss zur Abberufung muss einstimmig erfolgen.
- § 9 (5) Der Stiftungsbeirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.
- § 10 (1)f) Rechte und Pflichten des Stiftungsbeirates: die Abgabe einer Empfehlung an den Vorstand zur Vergabe des Kulturpreises „Der Friedenstein“.
- § 10 (2) Der Stiftungsbeirat tritt einmal jährlich zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Eine außerordentliche Sitzung wird vom Vorsitzenden einberufen, wenn mindestens 3 Mitglieder des Stiftungsbeirates dies verlangen. Auf Wunsch des Stiftungsbeirates können die Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder und/oder die Geschäftsführung an den Sitzungen teilnehmen.

Außerdem steht die Kulturstiftung Gotha nun unter der Schirmherrschaft der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht.

Erfolg für die Stiftungsarbeit: bereits zwei großartige Zustiftungen eingeworben!

Oberbürgermeister Knut Kreuch ist es gelungen, erstmals zwei Zustifter für die Kulturstiftung Gotha zu gewinnen, die jeweils einen Betrag von 100.000 € und von 50.000 € zur Erhöhung des Stammkapitals beitragen.

Diese immensen Beträge fließen dem Stammkapital der Stiftung zu, welches sich dadurch von 550.000 € auf 700.000 € erhöht.

Das Stammkapital der Stiftung wird immer ungeschmälert erhalten,

es dient zur Zinsgewinnung und ist daher neben Spenden eine der beiden Einnahmequellen der Stiftung.

Die Zustiftungen kamen von Udo van Meeren und dem Vorsitzenden des Beirates der Kulturstiftung Gotha und Ehrenbürger der Stadt Gotha, Dr. Edgar Jannott und seiner Frau Ingrid Jannott.

Vielen Dank auch auf diesem Wege an diese großzügigen Stifter!

Queen Elizabeth II. übernimmt Schirmherrschaft für Gothaer Deutsch-Englisches Jahr 2011

Seit seinem Amtsantritt im Sommer 2006 hat Oberbürgermeister Knut Kreuch den Kontakt zum Englischen Königshaus gesucht, um für die Gothaerinnen und Gothaer die historischen Beziehungen zwischen der Residenzstadt und den Nachkommen von Ernst dem Frommen wieder spürbarer werden zu lassen.

Im nächsten Jahr soll mit einem Deutsch-Englischem Jahr in Gotha u. a. an den 275. Hochzeitstag von Frederick Prince of Wales mit Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg sowie den 375. Hochzeitstag von Ernst dem Frommen und Sophie Prinzessin von Sachsen-Altenburg erinnert werden.

Oberbürgermeister Kreuch hatte dazu Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland angeschrieben und sie um die Übernahme der Schirmherrschaft gebeten. Mit Erfolg! Die Monarchin hat dem Gothaer Stadtoberhaupt mitteilen lassen, dass sie der angetragenen Schirmherrschaft positiv gegenübersteht. Damit kann das Gothaer Deutsch-Englische Jahr im kommenden Jahr unter königlichem Patronat veranstaltet werden.

Am 17. April 2011 wird das Deutsch-Englische Jahr mit einem Festakt zum 275. Hochzeitstag von Frederick Prince of Wales mit Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg eröffnet. Adelsexperte Rolf Seelmann-Eggebert wird hierzu den Festvortrag halten. Anlässlich des 85. Geburtstag der Schirmherrin, Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland, findet am 21. April 2011 eine Lesung des Buches „Elisabeth II. – Begegnungen mit einer Königin“ mit Sabine Gräfin von Nayhauf-Cormons statt.

Nach der Eröffnung der Jahresausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein „Elephantastisch! – Gotha ganz groß“ am 15. Mai

2011 wird am 15. Juni 2011 Prof. Dr. Dr. Georg Schuppener in der Forschungsbibliothek einen Vortrag mit dem Thema „Alkuin – ein englischer Gelehrter am Hofe Karls des Großen“ halten. Selbstverständlich werden die Eröffnung des Ekho-Festivals am 24. Juni 2011, der 13. Thüringentag vom 8. bis 10. Juli 2011 und das 11. Barockfest vom 26. bis 28. August 2011 das Gothaer Jahresthema aufgreifen.

Mit einem „Tag am Winterpalais“ wird am 30. August 2011 dem Leben der Karoline Amalie Herzogin von Sachsen-Gotha-Altenburg als „Die Letzte eines großen Namens“ gedacht.

Am 24. Oktober 2011 wird ein Festakt zum 375. Hochzeitstag des „Opas von Europa“ Ernst I. Herzog von Sachsen-Gotha mit Elisabeth Sophia Prinzessin von Sachsen-Altenburg veranstaltet.

Der Abschluss des Gothaer Deutsch-Englischen Jahres wird von der Universitäts- und Forschungsbibliothek ausgerichtet, am 14. Dezember 2011 stehen dort „Die albertinischen Schenkungen in der Bibliothek“, Geschenke des Prinzgemahls Albert von Sachsen-Coburg und Gotha an die Gothaer Bibliothek und seine Familie im Mittelpunkt.

Das nun unter königlichem Patronat stehende Jahr 2011 wird von Sonderprojekten Gothaer Grund- und Regelschulen begleitet. Die Staatliche Grundschule „Ludwig Bechstein“ ist freundschaftlich verbunden mit der St. Marys CE VC Primary School in Beverly. Die Staatliche Grundschule „Josias Friedrich Löffler“ pflegt seit 2007 Kontakte zur Wicklewood Primary School in Wicklewood Norfolk. Die Staatliche Regelschule „Andreas Reyher“ ist mit der Parkside School GB Willington in europäischen Förderprogrammen verschwistert.



Ernst der Fromme ist der „Opa von Europa“

Oberbürgermeister legt interessanten Stammbaum des Herzogs von Sachsen-Gotha vor



In Vorbereitung des 13. Thüringentages, der im kommenden Jahr vom 8. bis 10. Juli in der Residenzstadt Gotha veranstaltet wird, werden nicht nur zahlreiche Werbeaktionen geplant, sondern auch eine Reihe von Materialien erarbeitet, mit denen die Gäste der Residenzstadt über die interessante Geschichte Gothas und ihre Bedeutung im Herzen Europas informiert werden sollen.

Oberbürgermeister Knut Kreuch hat jetzt eine Arbeit vorgelegt, mit der er die Darstellung der dynastischen Beziehungen, ausgehend von Ernst dem Frommen (1601 – 1675) bis zu den heutigen Königshäusern Europas, skizziert. Mit den Illustrationen von Natalia Schmidt ist dabei ein sehr anschaulicher Stammbaum entstanden, der Ernst den Frommen als den „Opa von Europa“ porträtiert.

Der Stammbaum wurde vom Oberbürgermeister bereits in der Auftaktvorlesung der aktuellen Seniorenakademie vorgestellt und stieß dort auf großes Interesse. Die vom Druckmedienzentrum Gotha hochwertig gedruckte Variante ist jetzt für 2,00 Euro in der Gotha-Information am Hauptmarkt 33 erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Finanzierung des Thüringentages zugute.

Festveranstaltung „15 Jahre Kulturstiftung“

Rückblick auf den Zeitraum von 1995 bis 2010

Am 29. Oktober 2010 fand im Bildungszentrum der Thüringer Steuerverwaltung in der Bahnhofstraße in Gotha ein bedeutender und außergewöhnlicher Festakt statt. Die Kulturstiftung feierte ihren 15. Geburtstag und hatte dazu Menschen, Institutionen und Firmen, die seit fünfzehn Jahren zu den Förderern oder auch Förderempfängern der Stiftung gehören, eingeladen.

Neben Ministerpräsidentin Lieberknecht, die die Festrede hielt, ergriff dabei auch der Vorstandsvorsitzende Knut Kreuch das Wort.



Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch eröffnete die Festveranstaltung mit einem Goethe-Zitat.

Junge Musikschüler der Musikschule „Louis Spohr“ Gotha begleiteten das Programm musikalisch.

„Was Du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es um es zu besitzen“ – mit diesem Goethe-Zitat eröffnete Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch die Jubiläumsveranstaltung der Gothaer Kulturstiftung und fügte hinzu, dass er dem Sprichwort neuen Inhalt geben würde. Schließlich habe die Kulturstiftung in den vergangenen 15 Jahren nach dem Grundsatz „Was du erhältst von deinen Unternehmern, vermehre es, um es gut aufzuteilen“ gehandelt. Der Oberbürgermeister dankte zuerst der GOTHÄER Versicherung und dem damaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Peiner sowie dem Gothaer Alt-Oberbürgermeister Volker Doenitz für die Initiative zur Gründung der Stiftung, denn ohne diese Initiative wäre es nie möglich gewesen, 47 Projekte mit einer Summe von 726.746,38 € zu bedenken.



Dass in dieser Sternstunde der Geschichte der Kulturstiftung auch noch erstmals zwei gewaltige Zustiftungen hinzukamen, machte deutlich, dass der Weg zu einer Bürgerstiftung eingeleitet worden ist, der mit der Integration des Heimatkreises Gotha begonnen hatte.



Schirmherrin Christine Lieberknecht hielt eine flammende Rede für die Kultur in Gotha und die bisherige lobenswerte Arbeit der Stiftung.

Nach dem Festakt erfolgte die feierliche Einweihung des jüngsten Projektes der Stiftung. Anlässlich der engen Bindung der Stadt Gotha an die Geschichte der Kartographie wurde durch die Schirmherrin der Stiftung und Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen Christine Lieberknecht das Denkmal „Kartographie in Gotha“ eingeweiht. Dieses Denkmal am Scheitelpunkt zwischen Friedrichstraße und Justus-Perthes-Straße wurde von dem Aachener Künstler Ulf Hegewald geschaffen. Es ist die Fortsetzung eines früheren Projektes der „Fünf Stelen für Gotha“ in der Bahnhofstraße.



Seine Hoheit Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha als neues Mitglied des Vorstandes beim Unterschreiben der Urkunde zur Umbenennung der Stiftung.



Ehepaar Dr. Edgar und Ingrid Jannott bei der Unterzeichnung der Urkunde der stolzen Zustiftung.



Die Aula des Bildungszentrums der Steuerverwaltung war gefüllt mit vielen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern, Freunden und Förderern der Stiftung.



Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht in ihrer Funktion als Schirmherrin der Stiftung bei der spannenden Enthüllung des Denkmals gemeinsam mit dem Künstler Ulf Hegewald.

Im Anschluss an den festlichen Teil ging es dann bei einer Fahrt mit der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn weiter zum neuen Denkmal – für manche die erste Fahrt mit dieser traditionsreichen Gothaer Bahn.



Kurzbilanz der Stiftung in Zahlen:

- 1995 – Gründung
- 2010 – 15-jähriges Bestehen, Erhalt von zwei Zustiftungen
- 47 Förderprojekte
- 726.746,38 € Gesamtausgaben (Projektförderung)
- pro Jahr ca. 48.450 € Ausschüttung

zuzüglich

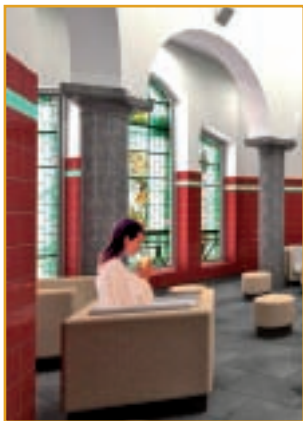
- 4 mal 5.000 € (20.000 €) für die Friedenstien-Preisverleihungen an Wei Jingsheng (1998), Prof. Kurt Masur (2001), Walentina Tereschkowa (2006) und Hermann Huber (2010).
- ca. 350 Spender pro Jahr



Knut Kreuch, Christine Lieberknecht und Ulf Hegewald vor dem neuen Denkmal „Kartographie in Gotha“.

Sie machen im Stadt-Bad den Unterschied – Lichtspender mit ungebrochener Anziehungskraft

Was macht die besondere Anziehungskraft eines Bades aus? Zahlreiche Städte, auch in unserer unmittelbaren Nähe, setzen auf Riesenröhrenrutsche, Strömungskanal und Wellenbecken. Mit der Entscheidung, das historische Stadt-Bad in der Bohnstedtstraße zu sanieren und zu erweitern, wurde dagegen in Gotha ein anderer Weg beschritten. Hier soll die Anziehungskraft durch die Wiederbelebung einer kulturhistorischen Kostbarkeit im Einklang mit den funktionalen und wirtschaftlichen Anforderungen eines modernen Sport- und Familienbades gelingen, so lautet die Zielsetzung. Ein wesentlicher Baustein dazu ist die Restaurierung der gestalterisch besonders wertvollen Bleiglasfenster, die sich vorrangig im historischen Saunabereich befinden. Vor allem durch diese Fenster wird sich das Stadt-Bad aus der Masse der Bäder herausheben.



30.000 Euro wird die Instandsetzung der „Lichtspender mit ungebrochener Anziehungskraft“ nach ersten Schätzungen kosten. Bezogen auf die Gesamtkosten des Bades ist der monetäre Aufwand eher von untergeordneter Bedeutung – für die Anziehungskraft des Stadt-Bades ist diese Investition jedoch einzigartig. Die Fenster machen den Unterschied: Vielen Dank bereits jetzt für Ihre Spenden!

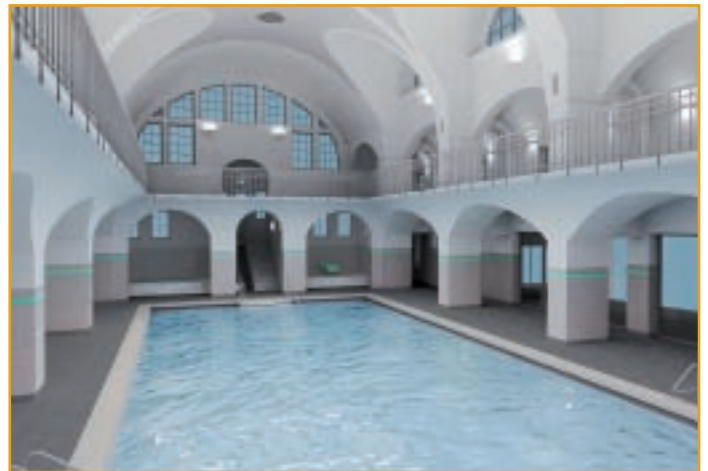
Natürlich ist die Wiederbelebung des denkmalgeschützten Gebäudes mit seiner historisch wertvollen Ausstattung nicht die einzige Quelle für dessen zukünftige Anziehungskraft. Daher folgt hier eine weitere Beleuchtung des Projektes „Sanierung und Erweiterung Stadt-Bad Gotha“.

Im Sommer 2007 war es endlich soweit. Mit Auslobung des Realisierungswettbewerbes zur Sanierung und Erweiterung des historischen Stadt-Bades in der Bohnstedtstraße begann die konkrete Verwirklichung des langgehegten Wunsches der Bevölkerung Gotha's nach ihrem Sport- und Familienbad im Zentrum der Residenzstadt.

Zuerkannt wurde der erste Preis dem Architekturbüro av-a Veauthier Meyer Architekten aus Berlin, welches anschließend mit der weiteren Planung beauftragt wurde. Ein behutsamer Umgang mit dem denkmalgeschützten Gebäudebestand sowie die Erweiterung der Angebotspalette über östlich und westlich vom Bestandsgebäude anschließende kubische Raumbereiche – so lautet die konzeptionelle Grundidee. Dies beinhaltet,



dass die historische Schwimmhalle weiter bedeutsames Zentrum des Bades bleibt und den ruhigeren und zur Entspannung einladenden Badebereich darstellt.



Die sich in östliche Richtung anschließende Freitreppenanlage schafft eine würdige Verbindung vom altherwürdigen Badebereich zur neu geschaffenen Wasserlandschaft sowie der badinternen Gastronomie. Die neue Wasserlandschaft umfasst im Einzelnen ein Sport-Mehrzweckbecken mit sechs 25 m-Schwimmbahnen, eine Sprungturmkombination (1 m und 3 m), ein Lehrschwimmbecken sowie ein Kinderplanschbecken. Somit wird das Bad den vielfältigen Anforderungen wie Schulschwimmen,



Vereinschwimmen und natürlich dem „freien Schwimmen“ gerecht. Das historische Schwitzbad im westlichen Altbaubereich wird durch den in Richtung Norden anschließenden neuen Saunakubus komplettiert. Den Saunagast erwarten hier wunderschöne Ruhemöglichkeiten in historischem Ambiente: ein Warmluftbad, eine Biosauna, eine finnische Sauna, ein Dampfbad sowie eine Saunabar. Ein Stück Urlaub vom Alltag ermöglichen und damit für Belebung von Körper, Seele und Geist zu sorgen, so lautet hier der Anspruch.

Ergänzt wird das Angebot durch ein in einem geschützten Saunahof gelegenes Tauchbecken mit Liegemöglichkeiten.

2012 soll das im neuen Glanz erstrahlende Stadt-Bad dann wiedereröffnet werden – seien Sie in besonderer Weise bereits jetzt schon herzlich eingeladen!

Bilder: av-a Veauthier Meyer Architekten
„Planbilder – So könnte es aussehen“.

Originelle Idee: Shampoo-Verkauf für das Bleiglasfenster des Stadt-Bades Gotha

Was hier eher scherzhaft klingt, ist wirklich wahr! Denn die Gothaer Frisörmeisterin Doreen Kublick hat mit ihren Salons „Kublick und Frisöre“ (Hünersdorfstraße) sowie „Die Lobby“ (Schwabhäuser Straße) eine Initiative ins Leben gerufen, die ihresgleichen noch sucht.

Von den Shampoos der Firma Kérastase, die sie in ihrem Salon verkauft, wird ab jetzt bis zum 31. Januar 2011 jeweils ein Euro komplett an die Kulturstiftung Gotha abgegeben. Der gesamte Erlös dieser Aktion wird zweckgebunden für die Restaurierung des Bleiglasfensters des Stadt-Bades Gotha verwendet.

„Ich wollte nicht, dass die Gothaerinnen und Gothaer für irgendetwas Abstraktes spenden, sondern genau wissen, dass die Haarpflegeprodukte, die sie zum Beispiel in diesem Jahr zu Weihnachten verschenken werden, mehrere Euros zur Sanierung dieser speziellen Projekte beitragen“, sagt Doreen Kublick strahlend über ihre originelle Idee.



Die Jugendstil-Bleiglasfenster im Stadt-Bad Gotha stehen für den Glanz Gothas um die Jahrhundertwende. Das Stadt-Bad Gotha wurde von 1905 bis 1908 durch den Gothaer Stadtbaurat Wilhelm Goette geplant und gebaut. Die Finanzierung erfolgte bereits damals aus Privatspenden und städtischen Geldern.

Da es tausende Gothaerinnen und Gothaer kaum noch erwarten können, in das Traditionsbad zurückzukehren, wo sie einst das Schwimmen erlernten, will die Kulturstiftung versuchen, wieder viele Spendengelder für die Sanierung der Bleiglasfenster, die das Flair des Stadt-Bades Gotha aus-

machen, zu sammeln. Zugleich unterstützt die Kulturstiftung Gotha dieses Projekt konkret mit 30.000 €.

Das erste Shampoo hat übrigens Knut Kreuch gekauft – und so seinen Beitrag geleistet. Denn auch er ist davon überzeugt, „dass es mehr dieser privaten Aktionen und Initiativen voll Engagement und dem Willen zur Mithilfe geben muss, da von städtischer oder von staatlicher Seite immer weniger finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können.“

Vielleicht haben Sie auch noch kein Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk und/oder wollen sich selbst einfach mal etwas Gutes tun?

Tolle Entdeckertage mit Erlös für Wissenschaft und Kultur in Gotha zu Ende gegangen

In der Zeit vom 6. bis 10. September 2010 fanden in Gotha die Entdeckertage 2010 unter der Schirmherrschaft von Gothas Businessbotschafter Andreas Kieling statt. Dazu waren Persönlichkeiten von Weltklasse und Weltruf in Gotha zu Gast. Vormittags wurden Veranstaltungen für Schüler an verschiedenen Orten organisiert – und am Abend fanden jeweils Vorträge im Kulturhaus der Residenzstadt Gotha statt.

Mit Andreas Kieling und seinem Vortrag „Expeditionen zu den Letzten ihrer Art“ im vollbesetzten Gothaer Kulturhaus begannen die Tage, die Wetterfrosch Sven Plöger, Ärztin Dr. Franziska Rubin, Experimentalarchäologe Dominik Görlitz fortsetzten, bevor Joachim Bublath die erstmalig durchgeführte Veranstaltungsreihe am Freitagabend beendete.

Ob in den morgendlichen Schülerveranstaltungen oder in den Foren am Abend, die neue Veranstaltungsreihe der KulTourStadt Gotha GmbH mit Unterstützung des Ernst Klett Verlages Gotha fand eine tolle Resonanz und verlangt nach einer Fortsetzung in 2011.

Schöner Nebeneffekt der Veranstaltungen war, dass pro Karte ein kleiner Betrag an die Kulturstiftung Gotha ging, deren Spendenkonto damit einen Zuwachs von 870 € verbuchen durfte.

„Ich danke dem Team um Kulturdirektor Mario Schiefelbein und freue mich auf neue Ideen zu den Entdeckertagen 2011“, betonte Oberbürgermeister Knut Kreuch bei der Übergabe der Spenden.

Straßenbahnfahrt brachte 125 Euro für die Stiftung

Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September 2010 gab es die Möglichkeit, mit dem Oberbürgermeister der Stadt Gotha in der historischen Straßenbahn eine große Runde durch die Residenzstadt Gotha zu fahren.

Der Clou dabei: Es wurden vorher „Fahrkarten für Kunst in Gotha“ zum

Preis von 5 € verkauft. Die Einnahmen daraus gingen komplett an die Kulturstiftung Gotha. Diese wunderbare Idee hatten Sigrd Lehniger, die diesen Tag mit organisierte, und Knut Kreuch, Gothaer Oberbürgermeister und Vorstandsvorsitzender der Stiftung, gemeinsam. Sie waren erfolgreich damit, denn insgesamt nahmen sie 125 € ein, die nun dem Konto der Kulturstiftung gut geschrieben wurden.

Programm Stifterwochenende 2011 (12.05. – 15.05.2011)

Donnerstag 12.05.2011

18 Uhr Kulturforum „Die Loge“, Peter Bause im Gespräch
Ort: Bürgersaal des Rathauses, Hauptmarkt 1, Gotha

Freitag 13.05.2011,

20 Uhr „Das Leben ist schräg“ satirische Geschichten aus dem Leben mit Peter Bause
Ort: Ekhof-Theater
Eintritt: Normalpreis 20,- €, für Spender der Kulturstiftung Gotha nur 15,- €
 Vorbestellungen unter Tel.: 03621/222-246 oder Fax: 03621/222-269 möglich

Die Eintrittskarten werden bei Überweisung bis zum 25.04.2011 per Post geschickt.
Wichtig: Bitte bei Überweisung die Anschrift im Verwendungszweck angeben.

Samstag 14.05.2011

Vormittag zur freien Verfügung, z. B. Einkaufsbummel in der Gothaer Innenstadt
14 Uhr Rundgang durch das Stadt-Bad Gotha (Besichtigung Bau) und anschließende Wanderung zum Bürgerturm mit Blick über die Residenzstadt

Gotha (jeweils ca. 2 km) anschließend ist ein Kaffeetrinken im Berggarten (Ausflugsrestaurant auf dem Kranberg) möglich
Ort: Treffpunkt ist am Bertha-von-Suttner-Platz vor dem Technik-Einkaufsmarkt, Gotha

Sonntag 15.05.2011

10 Uhr Besichtigung Förderprojekte
Ort: Treffpunkt ist am Herzoglichen Museum in der Parkallee, Gotha

12 Uhr kurzer Empfang mit Grußwort des Oberbürgermeisters
Ort: Schloss Friedenstein

14 Uhr Ausstellungseröffnung der großen Jahresausstellung „Elephantastisch! – Gotha ganz groß“ mit musikalischer Umrahmung
Ort: Schlosskirche, Schloss Friedenstein

Persönliche Einladungen an die Spender folgen in Kürze.



KULTUR
STIFTUNG
GOTHA

*Ihre Spende
wird Kunst in
Gotha erhalten!*

SPENDENKONTO

DER
KULTURSTIFTUNG
GOTHA

Konto-Nr: 750 013 729
 Kreissparkasse Gotha –
 BLZ: 820 520 20

Vom Finanzamt unter
 Nr. 156/141/01102 als besonders
 gemeinnützig anerkannt.

Kulturelle Höhepunkte 2011

- | | | | |
|-------------------|---|-------------------|---|
| 08.04. | Festveranstaltung: Karl May vor 100 Jahren in Gotha | 24.06. | Eröffnung des Ekhof-Festivals |
| 17.04. | Eröffnung Deutsch-Englisches Jahr (275. Hochzeitstag Frederick Prince of Wales mit Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg) | 02.07. | erster Renntag Boxberg |
| 21.04. | Buchlesung „Elisabeth II. – Begegnungen mit einer Königin“ | 08.–10.07. | Thüringentag |
| 01.05. | Citylauf | 26.–28.08. | Barockfest auf Schloss Friedenstein |
| 13.–15.05. | Stifterwochenende | 30.08. | Tag am Winterpalais und Vortrag |
| 15.05. | Eröffnung der Jahresausstellung „Elephantastisch! – Gotha ganz groß“ | 02.09. | Shopping-Nacht |
| 03.06. | Kulturnacht | 11.09. | Tag des offenen Denkmals |
| 10.–12.06. | Pfingstfestival Thüringen Philharmonie Gotha | 24.–25.09. | Herbstmarkt „Gotha glüht“ |
| 15.06. | Vortrag „Alkuin – ein englischer Gelehrter am Hofe Karls des Großen“ | 03.10. | Festakt zum Tag der Deutschen Einheit |
| | | 24.10. | Festakt zum 375. Hochzeitstag des „Opa von Europa“ |
| | | 25.11. | Eröffnung Weihnachtsmarkt |
| | | 14.12. | Abschluss des Deutsch-Englischen Jahres |
| | | | (Die albertinischen Schenkungen in der Bibliothek) |

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kulturstiftung Gotha, c/o Stadtverwaltung Gotha, Hauptmarkt 1, 99867 Gotha,
 Telefon: 03621 222-246

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT (V.i.S.d.P.)

Knut Kreuch, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Gotha

FOTOS

S. 1: Schloss Friedenstein, Gotha, S. 4/5/7: Lutz Ebhardt, S. 3: Nathalia Schmidt (Zeichnungen)

GESAMTHERSTELLUNG

msb kommunikation, Oststraße 51 a, 99867 Gotha, Telefon: 03621 211 90-22

**Ich will eine Versicherung, die
sich um mich kümmert.
Und nicht nur um sich selbst.**

Es gibt 82 Millionen Gründe für Deutschlands
neue große Versicherung. Ich freue mich auf Ihnen:

ERGO Victoria
 Bezirksdirektion Gotha
 Arnoldiplatz 12, 99867 Gotha
 Tel 03621 3620-0
 www.ergo-victoria-gotha.de

ERGO

Versichern heißt verstehen.